

drei Arten *E. kraussei*, *E. foreli* und *E. vandeli*. Trotz zum Teil deutlicher Unterschiede besonders in der Färbung mussten sie unter *E. kraussei* synonymisiert werden (BUSCHINGER et al. 1986). Bereits im Rahmen dieser Arbeit wurden Tiere der verschiedenen Populationen („Arten“) erfolgreich verkreuzt und das positive Ergebnis als Anzeichen für enge Verwandtschaft gewertet. Mit weiteren Spezies experimentierten JESSEN & KLINCKICHT (1990). Sie verkreuzten paarweise fast alle nestkopulierenden Arten, die im Zuge unserer groß angelegten Un-

tersuchung zur Biosystematik der Gattung *Epimyrma* beschafft werden konnten, jeweils in beiden Richtungen. Dies waren *E. adlerzi*, *E. algeriana*, *E. bernardi*, *E. corsica* und *E. kraussei*. Auch Rückkreuzungen von Hybridweibchen mit Männchen einer der jeweiligen Ausgangsarten waren in diesen Versuchen erfolgreich, und in einer Serie wurden Hybride aus *E. adlerzi* x *E. algeriana* mit Männchen von *E. kraussei* verpaart, woraus dreifach hybride Weibchen und Arbeiterinnen entstanden.

Tab. 1: Die Arten der Gattung *Epimyrma*. ¹Die einzige bisher im Freiland gefundene Kolonie enthielt zwei fertile Königinnen; ²Völker mit 6-9 *Epimyrma*-Arbeiterinnen führten im Labor Raubzüge durch (BUSCHINGER & WINTER 1983); fraglich ob auch im Freiland; ³Vermutungen: Bisher nur zwei Völker im Freiland gesammelt (A. Schulz), davon eines mit Königin, das andere weisellos; ⁴Vermutlich jüngeres Synonym von *E. ravouxi*, dann Lebensweise wie bei dieser.

Arten	Arbeiterinnen	Sklassenraubzüge	Sexualverhalten	Mono-/Polygynie
<i>E. adlerzi</i>	keine	nein	Nestkopula	monogyn
<i>E. algeriana</i>	zahlreich (bis > 200)	ja	Nestkopula	fakultativ polygyn
<i>E. bernardi</i>	wenige (bis 24)	ja	Nestkopula	monogyn
<i>E. birgatae</i>	keine	nein	Nestkopula	fak. polygyn ¹⁾
<i>E. corsica</i>	keine	nein	Nestkopula	monogyn
<i>E. (= Myrmoxenus) gordiagini</i>	zahlreich (bis ca. 40)	ja	Schwarmflug	monogyn
<i>E. kraussei</i>	je nach Population (0 bis > 30)	selten ²⁾	Nestkopula	monogyn
<i>E. ravouxi</i>	zahlreich (bis > 75)	ja	Schwarmflug	monogyn
<i>E. stumperi</i>	zahlreich	ja	Schwarmflug	monogyn
<i>E. cf. stumperi</i>	zahlreich	vermutlich	Schwarmflug ³⁾	monogyn ³⁾
<i>E. tamarae</i> (= <i>E. ravouxi</i> ?)	zahlreich ⁴⁾	vermutlich	Schwarmflug ⁴⁾	monogyn ⁴⁾

Die im Folgenden beschriebenen Versuche schließen sich an die Arbeit von JESSEN & KLINCKICHT (1990) an, zum Teil wurde Tiermaterial aus dieser Arbeit direkt verwendet. Es wurde der Versuch gemacht, weitere Hybridweibchen aus zwei Arten mit Männchen einer dritten zu verpaaren und die entstehenden Dreifach-Hybriden wiederum mit Männchen einer vierten Art. Zusätzlich wurden weitere Arten (*E. birgatae*, *E. sp. prope stumperi*) in die Kreuzungsversuche mit einbezogen, und schließlich konnten auch Weibchen schwärmender Arten (*E. ravouxi*, *E. gordiagini*) mit Männchen nestkopulierender Arten zur Begattung gebracht werden. Weiterhin wird über Nebenbeobachtungen zum „Würgen“ der Wirtweibchen durch die *Epimyrma*-Königinnen, zum Stechen von Wirtsarbeiterinnen und zur Zerstörung von Männchenpuppen der Wirtsarten in parasitierten Völkern berichtet.

Zur Taxonomie: BOLTON (1994) hat *Myrmoxenus* RUZSKY, 1902 mit *Epimyrma* EMERY, 1915 synonymisiert, nachdem in mehreren Arbeiten die großen Übereinstimmungen zwischen Vertretern der beiden Gattungen

aufgezeigt worden waren (Karyotyp, Raubzugsverhalten mit Gruppenrekrutierung, Koloniegründung mit „Würgen“ der Wirtskönigin; BUSCHINGER et al. 1983, BUSCHINGER 1989a). Formal hätte dabei *Myrmoxenus* Priorität über *Epimyrma*. Neuere genetische Untersuchungen lassen *Myrmoxenus* und *Epimyrma* als Schwestergruppen erscheinen, womit beide Gattungen ihre Berechtigung zurückgewinnen könnten (Douwes, pers. Mitteilung). Sowohl *Epimyrma* als auch *Myrmoxenus* sind jedoch höchstwahrscheinlich aus der Untergattung *Myrafant* (aber sicher nicht aus der Untergattung *Lepto-thorax sensu stricto*) hervorgegangen. *Lepto-thorax* s.str. (mit den daraus abgeleiteten Gattungen *Doronomyrmex*, *Formicoxenus* und *Harpagoxenus*) und *Myrafant* sind demnach paraphyletisch, gleich ob man *Epimyrma* und *Myrmoxenus* synonymisiert oder nicht, Umbenennungen werden im Zuge einer dringend notwendigen Revision der Tribus Formicoxenini unumgänglich sein. Um weitere Verwirrungen zu vermeiden, wird hier der Name *Epimyrma* beibehalten, da er aus zahlreichen Veröffentlichungen weit bekannter ist als *Myrmoxenus*.